

Die Kleinen der Grossen

Neue Kreationen von weltberühmten Winzern bieten hervorragende Qualität – und sind bezahlbar

Von Chandra Kurt

In der Weinwelt gibt es, wie übrigens in der Kunstwelt auch, ein paar Bluechips, also Luxusgewächse, die bei Weinliebhabern für erhöhten Puls sorgen. Besitzt man sie, ist es wie eine Geldanlage, die man meist sehr einfach und in der Regel lukrativ wieder

verkaufen kann. Solche Weine stammen primär aus Bordeaux und dem Burgund sowie aus Italien (Toskana, Piemont), Kalifornien, Spanien oder aus der Champagne.

Natürlich ist es nicht immer einfach, diese Kultweine zu erwerben, und wenn, dann sind sie sehr, sehr teuer. Glücklicherweise experimentieren die Besitzer dieser Weingüter gerne auch in

anderen Terroirs oder Weinregionen – mit dem erfreulichen Resultat, dass Konsumenten für Gewächse vom gleichen «Künstler» nicht Tausende von Franken in die Hand nehmen müssen, sondern zu absolut attraktiven Preisen ausgezeichnete Qualität erwerben können. Hier acht Beispiele von Neukreationen, die ich mir in den Keller gelegt habe.

Fotos Florian Bärtschiger (8)

Rothschild und Vega Sicilia gleich Macan

Hier haben sich zwei Berühmtheiten zusammengesetzt, um im Rioja neue Topweine zu kreieren. Rothschild aus dem Bordeaux und Vega Sicilia aus dem Ribera del Duero. Bordeaux pflegt bereits eine lange Geschichte mit dem Rioja, zumal die Franzosen im 19. Jahrhundert Trauben aus Spanien bezogen, als ihre Reben von Mehltau und Reblaus zerstört wurden. Das gemeinsame Weinprojekt ist noch jung, es sind erst die ersten Jahrgänge auf dem Markt. Der Classico ist ein intensiver, barocker Wein mit unverschämtem Schmelz und einer cremig, marmeladigen Aromatik. Als ob man Heidelbeerkonfitüre mit Schlagrahm geniessen würde. Am besten dekantieren und zu einem Entrecôte servieren. Interessant auch die etwas teurere Macan-Abfüllung bei www.mondovino.ch.



«Rioja Macan Clásico» 2010, Bodegas Benjamin de Rothschild & Vega Sicilia
Preis: Fr. 39.–
Bezugsquelle: Mövenpick, www.moevenpick-wein.com

Günstige Bodenpreise, günstiger Wein

Jean-Luc Thunevin wurde durch den Garagenwein Château Valandraud bekannt. Das kleine Weingut liegt zwischen Château La Clotte und Château Pavie. Im Süden Frankreichs hat Thunevin ein weiteres Weinabenteuer gestartet und zwar 2001 zusammen mit dem jungen Winzer Jean-Roger Calvet aus Maury. Diese Assemblage aus Grenache und Garignan ist ideal, wenn man einen temperamentvollen Hauswein mit viel expressiven Fruchtaromen und einer spannenden Komplexität sucht. Auf dem Weingut wird umweltschonend gearbeitet, die Anbaufläche beträgt 60 Hektaren. Da der Boden generell viel günstiger ist als im Saint-Emilion, zahlt man für Thunevins Weine fast schon Schnäppchenpreise.



«Cuvée Constance» 2012, Côtes du Roussillon Villages AOC
Preis: Fr. 23.–
Bezugsquelle: Mövenpick Wein, www.moevenpick-wein.com

Ein Gaja, den man sich leisten kann

Angelo Gaja der König des Piemonts oder die Chanel-Marke unter den Weinen Italiens. Präzision, Perfektion und ein Qualitätsstreben ohne Kompromisse haben den Namen Angelo Gaja weltberühmt und auch teuer gemacht. Vor einigen Jahren gründete er in der Maremma ein weiteres Weingut – Ca' Marcanda. Das Gut befindet sich übrigens genau neben dem bekannten Ornellaia-Weingut, das uns diesen Herbst auch mit einem neuen Luxuswein überraschen wird. Der Vistamare ist der Weisswein des Gutes und eine Assemblage aus Vermentino und Viognier. Im Gaumen sehr rassig und voller Temperament. Als Apérowein ist er zu gehaltvoll, aber wenn man dazu einen Teller Spaghetti Vongole oder Krustentiere geniessen sollte bereits eine zweite Flasche gekühlt werden.



«Vistamare» 2013, Ca' Marcanda, Gaja
Preis: Fr. 38.80
Bezugsquelle: Weibel Weine, Thun, www.weibelweine.ch

Die Burgunder-Königin an der Loire

Leider ist Anne-Claude Leflaive, die Grande Dame des Burgunds, dieses Jahr am Ostermontag plötzlich verstorben. Sie und ihre Weine der Domaine Leflaive sind Signaturweine für die Güte des Burgunds. Vor einigen Jahren übernahm sie ein Weingut an der Loire, von wo nun ihr biodynamischer Wein der Sorte Cabernet Franc stammt. Die Rebstöcke sind bis zu 80 Jahre alt, was einmalig ist. Schon im Glas leuchtet der Wein wie dunkle Tinte und im Gaumen ist er nicht weniger komplex. Noten von kühler Kreide, Efeu und Heidelbeeren sind zu erkennen. Es ist nicht der marmeladige Wein, sondern der extrem vielschichtige, der etwas Zeit und Musse verlangt – oder ein herzhaftes Wildgericht.



«Clau de Nell» 2010, Anne-Claude Leflaive, Loire
Preis: Fr. 33.–
Bezugsquelle: Gerstl Weinselektionen, Spreitenbach, www.gerstl.ch



Der Kultwein

Der Kultwein von Vega Sicilia ist der «Unico». Kostet je nach Jahrgang ab 400 Franken pro Flasche.



Der Kultwein

Für einen Château Valandraud, 1er Grand Cru, Saint-Emilion zahlt man je nach Jahrgang locker 300–400 Franken.



Der Kultwein

Gaja, Sori San Lorenzo, Barbaresco – dafür steht die bekannte Flasche mit dem schwarz-weißen Etikett. Der Sori San Lorenzo ist der kräftigste der Einzellagenweine Gajas. Der Preis liegt um 300 Franken.



Der Kultwein

Montrachet, Grand Cru, Domaine Leflaive – Eine Flasche dieses Kultburgunders kostet schnell einmal 4000 Franken.

Ein echter Aubert de Villaine, nur viel, viel günstiger

Dieser Aligoté darf sich nicht nur Biowein nennen, er ist auch eine Kreation des wohl prestigeträchtigsten Winzers dieser Erde – Aubert de Villaine, Direktor und Mitbesitzer der Domaine de la Romanée Conti (DRC). Mit demselben Charisma produzieren er und seine Frau Paloma unter dem Label «Domaine A. und P. de Villaine» in Bouzeron verschiedene Burgunder, die preislich einen klitzekleinen Bruchteil von dem kosten, was man für einen DRC bezahlen muss. Bouzeron befindet sich übrigens am nördlichen Ende der Côte Chalonnaise. Der Wein ist wunderbar geschmeidig und fliesst ölig samtig den Hals hinunter, wobei man aromatisch an weissen Pfirsich, Honig und Aprikosenkompott denken muss. Der perfekte Wein für Geflügel oder Jakobsmuscheln.



«Bouzeron» 2013, Domaine A. und P. de Villaine
Preis: Fr. 24.–
Bezugsquelle: Martel, St. Gallen, www.martel.ch



Der Kultwein

Aubert de Villaine Romanée-Conti Monopol ist wohl der Wein vom berühmtesten Weingut des Burgunds. Der Name leitet sich von der Grand Cru Lage Romanée-Conti ab und kostet je nach Jahrgang mehrere Tausend Franken.

Maggie Harrison macht sich selbstständig

Maggie Harrison ist ein Highlight für Weinafficionados. Denn was sie aus Trauben zaubert, ist pures Gaumenglück. Fast zehn Jahre hat sie für Elaine und Manfred Krankl die absoluten Kultweine Sine Qua Non vinifiziert – denen Londons Luxusweingeschäft Hedonism Wines (<https://hedonism.co.uk>) eine ganze Kammer widmet. Jetzt hat sich Maggie Harrison selbstständig gemacht und ihre eigenen Weine lanciert. Sie sind nicht günstig, aber ich bin sicher, dass die Preise noch ansteigen werden. Dieser Pinot ist unglaublich elegant, von intensiver Fruchtigkeit und so spannend, dass man gar nicht aufhören kann, sich das Glas immer wieder von Neuem aufzufüllen.



«Botanical» 2012, Pinot noir Terra Antica
Preis: Fr. 88.50
Bezugsquelle: Carl Studer Vinothek, Luzern, www.studer-vinothek.ch



Der Kultwein

Die optische Erscheinung (Etikett und Flaschenform) ändert bei den «Sine Qua Non»-Weinen mit jedem Jahrgang, was sie zu beliebten Sammlerobjekten macht. Preislich geht unter 400 Franken fast nichts, nach oben sind sie offen.

Da perlt auch im Portemonnaie

Steht auf einer Champagnerflasche «Blanc de Blanc», bedeutet das, dass es ein reiner Chardonnay ist. Die Geschichte des Champagnerhauses Delamotte aus Le Mesnil-sur-Oger in der Champagne geht auf das Jahr 1760 zurück. Delamotte gehört wie Laurent-Perrier und Salon derselben Familie – und ist nach vor ein Geheimtipp. Denn die Weine werden mit dem gleichen Qualitätsstreben wie die Kultweine von Salon vinifiziert, kosten aber einen Bruchteil davon. Der Blanc de Blanc ist trocken mit einer ganz feinen Pérage und enthält Aromen, die an Honig, Quitte und Mandarine denken lassen. Im Gaumen wunderbar erfrischend und perfekt für den speziellen Apéro.



«Champagne Delamotte», Blanc de Blanc
Preis: Fr. 49.90
Bezugsquelle: Globus, www.globus.ch



Der Kultwein

Der Champagner Salon ist eine Rarität und wesentlich teurer als die bekannten Luxus-Champagner Krug und Dom Pérignon. Die Flasche gibts ab 350 Franken.

Auf familiärerer Scholle gewachsen

Manch Topwinzer aus den klassischen europäischen Weinregionen hat schon Wein in der Neuen Welt zusammen mit einem Partner kreiert. Verständlich, denn während in Europa die wichtigen Terroirs streng reglementiert sind (was erlaubt ist und was nicht) – kann in der Neuen Welt viel freier und kreativer gearbeitet werden. Dieser Syrah ist ein solches Resultat, denn erneut ist Aubert de Villaine, Direktor und Mitbesitzer der Domaine de la Romanée Conti, neue Wege gegangen und zwar mit der Familie Hyde. De Villaines Frau Pamela ist eine Cousine von Larry Hyde. Der Wein ist unverschämt intensiv und komplex. Noten von schwarzem Pfeffer, Lorbeer und Backpflaumen sind dominant. Kurz: ein Wein, der nach einer Lammkeule verlangt.



«Californio Syrah» 2009, Hyde Vineyard
Preis: Fr. 61.–
Bezugsquelle: Martel, St. Gallen, www.martel.ch



Der Kultwein

Aubert de Villaine La Tâche vom berühmtesten Weingut des Burgunds ist Luxus pur. Einzellage der Domaine de la Romanée-Conti. Kostet je nach Jahrgang zwischen 500 und 1500 Franken pro Flasche.